

LOGENPLATZ

Johannes C. Hoflehner

Friseurbesuch eines Zwänglers

Vor dem Sommer ließ ich mir mutig von meiner Friseurin die Haare ganz kurz schneiden – mit der Maschine. Dieser Maschinenschnitt erfordert exakte Millimeter-Angaben, und ich entschied mich für 9 mm. Damit war ich in diesem heißen Sommer sehr zufrieden und ließ die Haare zweimal nachschneiden. Jetzt, zum Sommerende, wollte ich die Haare nur auf 1,2 cm kürzen lassen.

Im Friseursalon begrüßte mich eine neue junge Friseurin. Immer noch in der Millimeter-Denke, wünschte ich eine Haarlänge von 1,2 mm. Die Neue machte ein Gesicht wie „Oh, was habe ich da für einen Zwängler als Kunden, der bestellt sicherlich auch ein 2-Minuten-47-Sekunden-Ei“ und lief zu ihrer Chefin, um sich zu beraten. Sie wählten dann die Stufe zwei der Bartschneidemaschine. „Das ist aber schon recht kurz“, meinte sie, während sie meinen Hinterkopf rasierte. Ich nickte affirmativ. Als sie die Seite erreichte und ich im Spiegel sah, wie kurz der Schnitt tatsächlich geriet, fiel mir ein, dass ich 1,2 mm verlangt, obwohl 1,2 cm gemeint hatte. Lachend klärte ich die Friseurin über meinen Fehler auf. Sie fragte, ob sie oben die Haare stehen lassen sollte, was ich aber verneinte, denn ich wollte nicht so aussehen wie der Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Sie vollendete ihr Werk: Gar nicht übel! Das hätte ich mich nie getraut. Begeistert ging ich nach Hause und schaute sofort nach, ob die Haarshampoos ein Ablaufdatum haben, denn ich wusste, dass ich jetzt längere Zeit keine benötigen würde.